

Ich wollte einen Austausch in Deutschland machen seit ich in der 8. Klasse war und wenn ich das Voltaire Programm kennen gelernt habe, habe ich sofort Lust teilzunehmen gehabt.

So bin ich den 17. Februar aus Frankreich weggefahren. Die Tage vor meiner Abfahrt war ich ein bisschen gestresst aber ich konnte kaum in Deutschland sein erwarten. Die ersten Wochen sind die schlimmer. Wir müssen unsere Gewohnheiten ändern und das ist nicht immer einfach in einem anderen Land mit einer anderen Sprache anzukommen. Entgegen dem, was wir denken könnten, war die Entfernung der Familie nicht für mich die schwierigste Teil sondern die Entfernung meinen Freunden. Ich habe immer viele Freunde in Frankreich gehabt. Deswegen fühlte ich mich allein die ersten Wochen. Dann habe ich Deutschen meinem Alter kennen gelernt und ich hab dieses Problem nicht mehr gehabt. Ausserdem war ich die einzige Französin in meinem Gymnasium nicht also wir haben uns gegenseitig unterstützt.

Die deutsche Schule ist ganz anders als die französische Schule ! Ich habe mich nie wirklich daran gewöhnt, obwohl das voll weniger stressig ist. Die Unterrichten waren im Wesentlichen müdliche, wir hatten fast keine Hausaufgaben und die Schultage waren voll kurzer als in einem französischen Gymnasium ! Der erste Monat in meiner deutschen Schule war schwierig. Ich verstand nicht zu viel von dem, was es passiert und ich hatte den Eindruck, dass ich keine Fortschritte machte. Aber einmal in Deutschunterricht, machten wir eine Gruppenarbeit und ich habe mit anderen Leute meiner Klasse normalerweise gesprochen und am Ende der Stunde habe ich realisiert, dass ich deutsch besser als am Anfang konnte. Ich habe Selbstvertrauen gewonnen. Man muss denken, dass wir unsere Fähigkeiten nicht abnehmen können sondern nur sie verbessern. Für mich denke ich dass ich mich mehr die Verständnis und die Grammatik verbessert habe. Aber unbewusst wird alles besser. Das wichtigste ist nicht Angst mit Leute zu sprechen zu haben.

Sechs Monate weggehen kann Angst machen. Das ist normal aber wir müssen vor unseren Ängste nicht zurückschrecken, weil das Voltaire Programm eine einmalige Erfahrung ist. Ja sind die ersten Wochen nicht einfach, ja müssen wir uns bemühen, ja ist die Entfernung manchmal kompliziert ist. Die Grösste Teil, die in diesen sechs Monate verändert, ist für mich die Sprache nicht sondern sich selbst. Wir gewinnen Abstand auf uns selbst und unser einiges Land, um zu sehen, was es anderswo passiert und wir passen an dem, was wir nicht kennen. Wir werden autonomer und nachdenklicher. Das ist das, was uns wachsen lässt.

Deutschland ist ein Grenzland auf Frankreich aber es gibt trotzdem viele Unterschieden zwischen diese zwei Länder. Zum Beispiel, sind die Organisation den Essen und die Essen insgesamt ganz anders als bei uns ! Aber in einigen Wochen, habe ich mich an diesem Land gewöhnt und ich fühlte mich komisch und sogar schlecht die erste Tage, wenn ich in Frankreich zurück war !

Diese Sorte den Erfahrungen kann nur günstig sein. Wir haben die Möglichkeit andere Dinge zu entdecken/machen. Dinge, die wir in Frankreich nicht machen können oder, die wir noch nicht gemacht hatten. Persönlich, bin ich für das erste Mal im Schauspielhaus gegangen und ich habe das voll geliebt ! Ich war auch in mehrere Städte wie Köln oder Hamburg gefahren. In sechs Monate haben wir schön viel die Möglichkeit Dinge über das andere Land und seine Menschen zu lernen. Das ist etwas sehr bereichernd.

Während meines Aufenthalt habe ich mich mehrere Male traurig gefühlt. Das war das, was man Heimweh nennt. Dieses Gefühl hatte ich dreimal in meinen 6 Monate : die ersten Wochen war es ganz normal und dann war es in meinem dritten Monat, weil die Entfernung meiner Familie und meinen Freunden lang zu sein begann. Ich hatte das Glück eine liebe deutsche Familie zu haben, um mich überzuwinden zu helfen.

Ich weiss schon, dass ich werde nch Deutschland wiederkommen, weil ich meinen Aufenthalt voll geliebt habe und ich habe auch tolle Leute getroffen, die ich nie vergessen werde. Wenn es möglich war, würde ich noch einmal dieses Programm ohne zu zögern machen ! Diese Erfahrung hat mir viel gebracht.

Ich kann jetzt kaum erwarten, dass meine Austauschschülerin kommt, damit sie viel lernt und entdeckt. Nach sechs Monate, verstehen wir uns sehr gut und unsere Freundschaft wird nicht nach dem Voltaire Programm enden. In sechs Monate in Deutschland, habe ich eine andere Familie und Freunden gewonnen.

Ich habe die tolle Möglichkeit an dem Voltaire Programm teilzunehmen, Ich vermisse schön Deutschland und ich kann kaum erwarten nach Deutschland wiederzufahren. Und jetzt habe ich noch nur einen Ratschlag zu geben : Leben Sie ihre Träume wie ich mein gelebt habe !

---

Je souhaitais faire un échange en Allemagne depuis mes 13 ans et quand j'ai découvert le programme Voltaire, je n'ai pas hésiter à poster ma candidature. Je suis partie mi-février un peu stressée et durant les premières semaines difficiles, c'étaient surtout être entourée de mes amis au lycée qui me manquait car je me sentais seule mais après j'ai appris à connaître des élèves allemands et tout est allé mieux. L'école allemande est très différente du système scolaire que nous connaissons et je ne m' suis jamais vraiment habituée. Au début je ne comprenais pas grand chose mais au bout de quelques semaines j'arrivais à suivre le cours et je progressais dans la langue. Le plus important est de ne pas avoir peur de parler aux gens. Pour moi, la plus grosse partie de ces six mois est l'évolution de soi-même. Ce genre d'expériences fait grandir et rend plus autonome, on prend du recul sur soi et son pays. Malgré leur proximité, la France et l'Allemagne sont deux pays avec pas mal de différences auxquelles je me suis vite habituée. Je me sentais même bizarre et mal une fois de retour en France. Ce type de projets permet de faire et découvrir des choses qu'on aurait pas faites dans notre pays et c'est très enrichissant. Cela ne peut être que bénéfique. Durant ces 6 mois, j'ai eu 3 coups de mou mais j'ai eu la chance d'être dans une super famille pour surmonter ça. J'ai à présent hâte que ma correspondante arrive pour qu'elle aussi découvre et apprenne beaucoup et qu'elle vive une expérience inoubliable tout comme moi. Je n'ai plus qu'un conseil à donner : Vivez vos rêves comme j'ai vécu le mien.